

### Aktion Patenkind

An dieser Stelle möchten wir allen, die uns im vergangenen Jahr geholfen haben, danken.

Sie haben es durch Ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Unterstützungen möglich gemacht, in vielen Fällen schnell und unbürokratisch zu helfen.

Durch Ihre Hilfe konnten z.B. drei Schülerinnen und Schüler mit ihrer Klasse auf Schikurs fahren, Sie ermöglichten die Finanzierung einer Nachmittagsbetreuung für eine Schülerin, einer asylberechtigten Familie konnte eine Waschmaschine gekauft werden und einer in Not geratenen Frau konnten wir die Stromrechnung bezahlen.



Durch Ihre Spenden beim Besuch unserer Veranstaltungen können wir auch immer wieder befreundete Organisationen unterstützen, die durch

diese Zuwendungen Vorhaben realisieren konnten, die sonst nicht möglich gewesen wären.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen und für Ihre positiven Reaktionen und Rückmeldungen bei diversen Aktionen. Dies alles gibt uns Mut und Kraft weiter zu machen.

Da wir heuer viel vor haben, und uns wahrscheinlich noch viele Hilferufe erreichen werden, bitten wir Sie, uns auch diesmal mit Ihren Mitgliedsbeiträgen bzw. Spenden zu unterstützen.

Aus Gründen der Sparsamkeit — wir erhalten viele Beiträge per Telebanking oder durch Daueraufträge — haben wir heuer keine Zahlscheine beigelegt. Wir hoffen, dass das für Sie kein Hindernis ist

Unsere Kontodaten: Aktion Mitmensch Wiener Neustadt, Wiener Neustädter Sparkasse, Kontonummer 3988, BLZ 20267.

Vielen Dank und ein gutes, frohes neues Jahr für uns alle!

*Anna Seif*

### „Wer von Armut spricht, darf von Reichtum nicht schweigen“

(Michael Landau, Caritas Wien)

Diesen Satz sagte Michael Landau in der Oe1-Sendung vom 22. Jänner 2010 und er sollte Programm für das nächste Jahrzehnt sein. Heuer ist das Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung.

Wie sieht jedoch die Realität aus: 79 Millionen Europäer, das sind 16 % der europäischen Bevölkerung und 1,1 Millionen Österreicher, das sind 13 %, sind entweder arm oder armutsgefährdet. Auf der anderen Seite wurden die Erbschaft- und Schenkungssteuer abgeschafft. Es gibt keine Umverteilungsgerechtigkeit. Auf eine freie Stelle kommen 13 Jobsuchende. Die Grundsicherung wird auf eine lächerliche Grenze gedrückt und nur zwölf mal im Jahr ausgezahlt. Es gibt Konjunkturpakete für notleidende Banken und die Wirtschaft. Wir fordern auch ein Konjunkturpaket für die sozial schwachen Menschen.

Es passiert Seltsames in unserem Lande. Wir haben eine Innenministerin, die im Fall Arigona Zogaj und anderen Migrantenfamilien derart aggressiv und feindselig agiert, dass man ihr jegliche Objektivität und Professionalität in ihrem Job absprechen muss. Die Innenministerin will Asyl- und Flüchtlingslager in Anhaltelager mit Gefangenen verwandeln, der nächste Schritt ist dann Guantanamo oder? Warum möchte das Innenministerium die NGO's aus den Lagern draußen haben, was will das Ministerium in den Lagern verbergen, dass es keine Transparenz erlaubt?

Wir fordern zum wiederholten Male, die Asyl- und Migrationsangelegenheiten aus dem Innenministerium auszugliedern und ein eigenes Staatssekretariat für Migration und Integration zu schaffen, oder diese Agenden ins Sozial- oder Familienministerium zu integrieren. Immer mehr Politiker der beiden großen Volksparteien SPÖ und ÖVP spielen aus wahltaktischen Gründen mit dem populistischen, fremdenfeindlichen Feuer, unrühmliches Beispiel der Landeshauptmann des Burgenlandes. ►

Die Aktion Mitmensch Wiener Neustadt fordert außerdem die Öffnung des Arbeitsmarktes für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Haben Sie gewusst, dass Flüchtlinge der Prostitution nachgehen dürfen, da dies als Selbständigkeit gilt, dass ihnen aber der Zugang zum Arbeitsmarkt verwehrt ist?

Verkehrte Welt, in der wir viel zu reparieren haben.

*Maximilian Huber*

## **Schutzmantelmadonna für Schreibtischtäter (eine Glosse)**

Die Schutzmantelmadonna war früher beliebt. Alle Menschen, die sich schutzbedürftig fühlten, konnten sich betend und bittend ihrer Hilfe versichern. Die Zeiten haben sich geändert, ja. Die Funktion der Schutzmantelmadonna übt keine überirdische Gottesmutter mehr aus, sondern eine Ministerin.

Die Innenministerin schützt ihre Beamten vor den perfiden Angriffen der „Gutmenschen“. Wenn ein Beamter etwa mit falschen – nicht zutreffenden – Begründungen eine Abschiebung verfügt, eine Ehe auseinanderreißt, einen ordnungsgemäß gemeldeten Mann, (der bei seiner Frau wohnt und von ihr nachweislich erhalten werden kann), als „ohne ordentlichen Aufenthalt“ deklariert, von seinen Kindern wegrißt, ins Schubhaftgefängnis bringen lässt, mithin als Schreibtischtäter eine menschliche Tragödie verursacht, kann er sich im Schutzmantel der Ministerin verbergen, und alle Medien halten sich daran, die Identität des Beamten nicht preiszugeben, und die in der Sache intervenierenden „Gutmenschen“ können nur höflich und freundlich bitten und betteln um eine Entscheidung, die den behördlich bekannten Tatsachen vielleicht doch noch Rechnung trägt und den Mann wieder aus der Schubhaft befreit.

Sie ist eben keine echte Schutzmantelmadonna, weder Madonna, noch barmherzig. Sie hält nur für Menschenrechtsverletzungen von Beamten ihren weiten Mantel auf, und die um alle Rechte Betroffenen – der Fremde hatte doch die behördlichen Bedingungen erfüllt! – werden fortgeschafft. Man sollte ihr das Elend, das solche anonym bleibenden Beamten immer wieder verursachen, vorhalten können. Persönlich, konkret. Ihr, weil sie die Schreibtischtäter schützt. Im Ernstfall erklärt sie einfach, sie wäre „nicht zuständig“, ohne den Zuständigen zu nennen, und das war's dann.

*Annemarie Moser*

## **Die Sündengeiß (eine Glosse)**

Die Sündengeiß wird nicht wie der Sündenbock in die Wüste geschickt, sondern gemeinschaftlich benutzt. Die Medien erhöhen Quote und Auflage mit ihrem Schicksal, die Perversen im Internet verschaffen sich den anonymen Genuss.

Die Sündengeiß muss jung und hübsch sein und jungfräulich wirken, nicht mütterlich.

Wenn irgendwo eine junge hübsche Sündengeiß ermordet wird, weil sie ihre Brüder um deren Ehre gebracht hat, ist das ein Fall von Blutrache, aber so sind wir nicht! Eine unsrige Sündengeiß wird besser behandelt, und es geht nicht um die Ehre, weder ihre eigene noch die ihrer Benutzer und Malträtiertler, die sowieso mit Ehre nichts anzufangen wissen.

Die Sündengeiß wird von den Medien zur Verfügung gestellt, ob mit Namen wie „Natascha“ oder „Arigona“, ist egal. Es passiert ihr nichts, wir sind keine Unmenschchen wie diese unterentwickelten Bluträcher! Bei uns wird eine Sündengeiß gemeinschaftlich benutzt und am Leben gelassen

*Annemarie Moser*

### **Einladung zur Jahresversammlung AKTION MITMENSCH WIENER NEUSTADT**

**17. März 2010, 18.30 Uhr**

**Cafe Restaurant „Einhorn“  
Singergasse 15, 2700 Wr. Neustadt**

#### **Programm:**

- Rückblick auf Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres
- Berichte
- Bericht der Kassierin
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
- Gemütliches Beisammensein

## Buchbesprechung: „Die Ware Frau“ von Mary Kreutzer und Corinna Milborn

In Europa werden mit illegalem Menschenhandel pro Jahr circa 45 Milliarden Euro umgesetzt, es ist dies in der organisierten Kriminalität, mittlerweile der drittgrößte Umsatzbringer nach dem Drogen- und Waffenhandel. Es betrifft vor allem Frauen, ungefähr 45 Millionen werden weltweit zur illegalen Prostitution und Zwangsarbeit gezwungen.

Joy, 19 Jahre alt, vermietet ihren Körper für zehn Euro pro Kunde in Wien: Sie muss 45.000 Euro an die Frauenhandelsmafia abzahlen. Blessing, 24 Jahre, hat die Prostitution verweigert, nun wurde ihr Bruder zu Hause niedergeschossen. Florence, 22 Jahre, hat in einem monatelangen Marsch zu Fuß die Wüste durchquert – und endet am Rand einer Ausfallsstraße. Drei von 40.000 Frauen aus Nigeria, die in Europa als Zwangsprostituierte auf der Straße stehen: bestellt, verkauft, ausgeliefert.

### Ein Auszug aus dem Buch:

„Am ersten Abend ging ich auf die Straße. Es kamen Autos auf mich zu, aber ich wusste nicht, was ich tun sollte. An diesem Tag hatte ich keine Kunden. Am zweiten und dritten Abend auch nicht. So verging eine Woche. Die Madame wurde böse und schrie. Es folgten Schläge. Ich fand keinen Ausweg, konnte keine klaren Gedanken fassen. „Die anderen arbeiten und du nicht – was machst du die ganze Zeit?“, schrie sie. „Schläfst du auf der Straße? Wie willst du das Geld abzahlen?“ Ich sagte ihr, ich könne das nicht machen. Aber ich musste.

Dann kamen die ersten Kunden. Ich war nicht mehr Blessing. Die, die ich einmal gewesen war, war tot. Weiße Männer schliefen mit mir, gaben mir Geld, und ich lieferte es ab. Manchmal kamen gar keine, manchmal fünf hintereinander. Wenn sie nicht zahlen wollten, dachte ich: „Gott, wie soll ich das überleben?“.

### Über die Autorinnen:



Mary Kreutzer ist Politikwissenschaftlerin und Journalistin mit den Schwerpunkten Frauenrechte, Entwicklungspolitik und Flucht. Sie ist Trägerin des Eduard-Ploier-Radio-Preises der Österreichischen Volksbildung und Obfrau der „Liga für emanzipatorische

Entwicklungszusammenarbeit (LeEZA), die im Irak und in der Türkei Frauenprojekte durchführt, sowie Redakteurin der Menschenrechtszeitschrift „liga“.

Corinna Milborn ist Politikwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin in Wien. Als Co-Autorin von Waris Dirie (Schmerzenskinder“), Diskussionsleiterin des Club 2, Redakteurin bei „Format“ und Chefredakteurin der Menschenrechtszeitschrift „liga“ setzt sie sich seit Jahren mit den Themen Globalisierung, Menschenrechte und Migration auseinander. Ihr Buch „Gestürmte Festung Europa“ erhielt 2006 den „Bruno Kreisky-Preis für das politische Buch“.

### Pressestimmen:

Jochen Bendele (Kleine Zeitung): „Man muss sich nur einmal vorstellen, was los wäre, wenn eine Österreicherin zur Zwangsprostitution nach Afrika oder Osteuropa entführt würde. Wir würden doch keine Ruhe geben, bis wir sie gerettet hätten. Doch stattdessen sind die Opfer unter uns – ebenso wie die Täter und Profiteure (wie wir gesehen haben: bis in höchste Polizeikreise). Illusionslos betrachtet, ist dies das schlimmste Kapitel der gegenwärtigen, freien und demokratischen Gesellschaft.“

Die Aktion Mitmensch Wiener Neustadt lädt Sie herzlichst zu unserem zweiten Gespräch im Rahmen unserer neuen Gesprächsreihe, mit den beiden Autorinnen dieses brisanten Buches ein.

*Maximilian Huber*

## Demokratie am Abgrund?(!)

Die Innenministerin meint "... gut integrierte Ausländer sind ein Bollwerk gegen Ausländerbanden"

Ihre Abschiebep Praxis durchlöchert dieses "Bollwerk" ganz gehörig (Arigona, Serbische Familie nach 30 Jahren mit 3 Kindern u.s.w.)

Ein Hr. Strache. meint "... Wehrmachtsdeserteure waren Mörder"

Radio Ö1 Kommentar zu NDP Kundgebung in Deutschland "... gewaltbereite Gegendemos" als wäre eine NDP Kundgebung an sich nicht schon Gewalt.

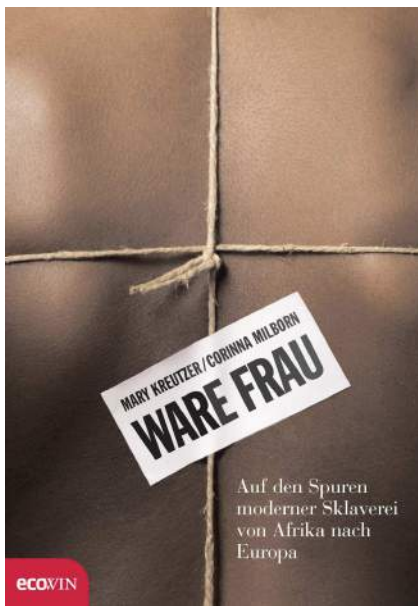
Die "Grünen" freuen sich über einen Wahlerfolg +0,2%, die FPÖ räumt gleichzeitig gewaltig ab, mit offen antisemitischen Angriffen.

Einem NS-Massenmordleugner wird von der TU-Wien ein goldenes Ehrenzeichen verliehen. Es wurde später nach heftigen Medienprotesten zurückgenommen. Die Parteien machen Wahlkampf und im Parlament gehen Neonazis offensichtlich ungehindert aus und ein. Ein Abgeordneter besuchte diese Partei auch in Ungarn, "Jobbik", der verlängerte politische Arm der "Ungarischen Garden" die gerne Jagd auf Roma und Sinti veranstalten (Faschisten-Kontakte, Hans Rauscher in "Der Standard"). Wo ist der laute Aufschrei, die absolute Abgrenzung gegen diese menschenverachtenden Ereignisse. Wahlen stehen vor der Tür, jede Frau/Mann ist Wähler, des FPKBZÖ wird es freuen denn dieses ist der Untergrund auf dem diese rechte Scheißpolitik wächst und wächst.

*R. Panzenböck sen.*



## IM GESPRÄCH MIT MARY KREUTZER & CORINNA MILBORN



**Dienstag, 2. März 2010 um 19:00 Uhr  
im Festsaal des BORG Wiener Neustadt,  
Herzog-Leopold-Straße 32  
2700 Wiener Neustadt**

Eintritt bei der Veranstaltung gegen freie Spende. Die Spenden kommen dem Verein LeEZA, der im Irak und in der Türkei emanzipatorische Frauenprojekte durchführt, zu Gute.

Mary Kreutzer und Corinna Milborn liefern nicht nur einen fundierten Bericht über Frauenhandel – sie sind auch Dutzenden solcher Schicksale nachgegangen. Gemeinsam mit Joana Adesuwa Reiterer aus Nigeria, die Betroffene berät, berichten sie aus dem Alltag afrikanischer Zwangsprostituiertes in Frankfurt, Wien, Zürich und Turin. Ihre Recherchen führten sie bis nach Lagos und in nigerianische Dörfer, wo junge Frauen mit falschen Versprechungen nach Europa gelockt werden und ganze Familien von ihren Geldsendungen abhängen. In riskanten Undercover-Recherchen und Gesprächen mit Menschenhändlern decken sie die Methoden der Frauenhändler auf, gehen der Rolle von Polizei und Behörden nach und sprechen mit den Freiern in Europa.

Ein packender und einfühlsamer Bericht über Ausbeutung, Rassismus und die Hintergründe des größten kriminellen Wirtschaftszweiges der Welt.



[www.aktion.mitmensch.at](http://www.aktion.mitmensch.at), [info@mitmensch.at](mailto:info@mitmensch.at)  
Bankverbindung: Wiener Neustädter Sparkasse  
Kontonummer: 3988, BLZ 20267

#### Impressum:

Eigentümer & Herausgeber: Aktion Mitmensch Wiener Neustadt,  
2700 Wiener Neustadt, Postfach 7

#### Redaktion:

Maximilian Huber, Reinhard Panzenböck, Annemarie Moser.

Layout: Anna Seif

Druck: Repa Copy, 2700 Wiener Neustadt